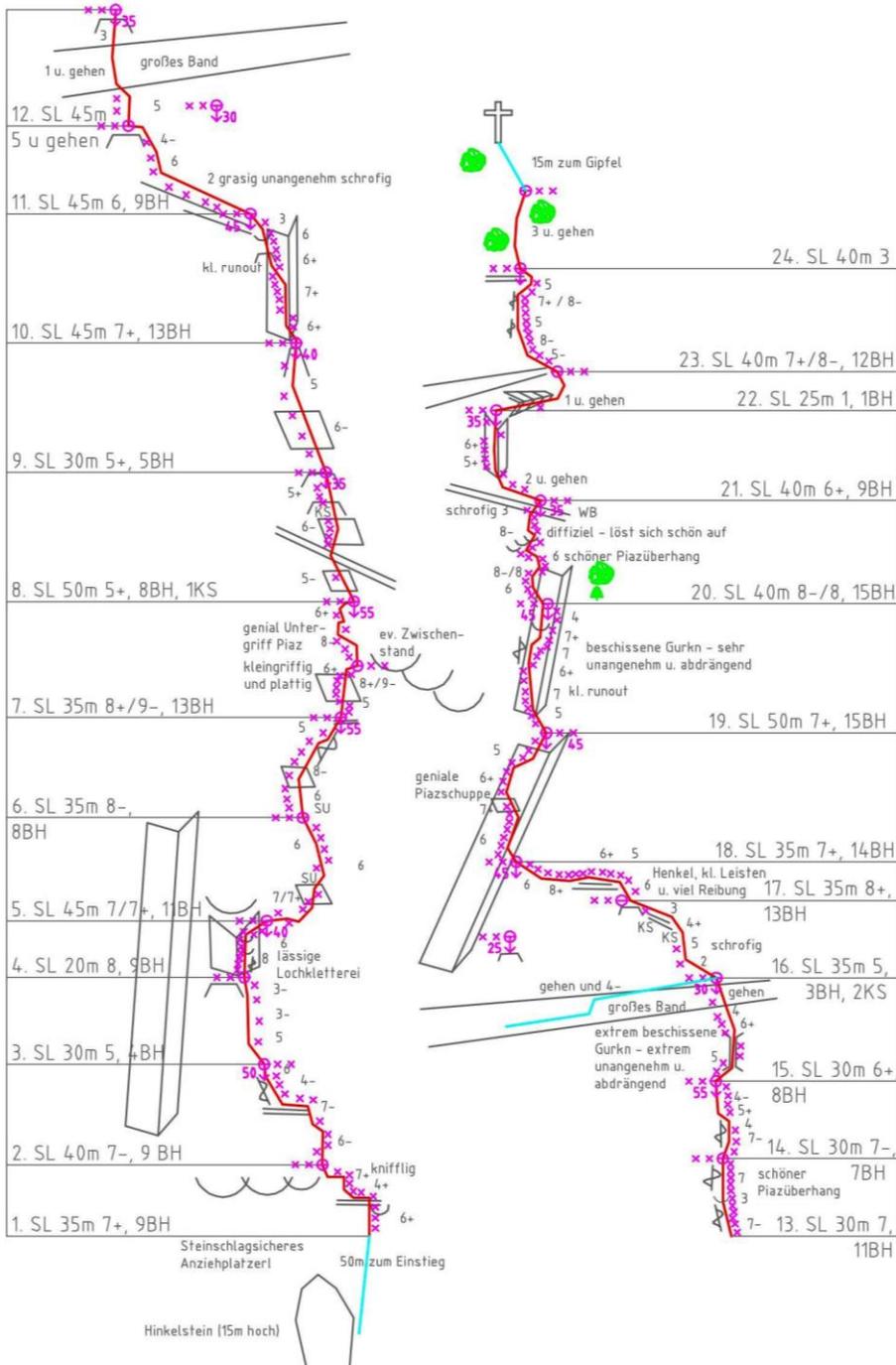


Zache Gurkn – Grundlseer Reichenstein



	Schön		Sehr Gut
	650m 9-11 Std.		8+/9- / 7+ A0
	1,5 Std.		Süd
	3 Std.		Nein!
	2 x 50m Abseil: 2 x 60m		16
	keine		Ev. 0,5 bis 1 cm u. 3-5,5cm

Charakter:

Die Route durchsteigt die gesamte Südwand in direkter Linie bis zum Gipfel. Von der 1. bis zur 11. Seillänge ist der Fels sehr gut und man klettert in anspruchsvollen Wand, Plattenstellen sowie athletischen Überhängen. Danach wird die Wand etwas gestufter (mehrere Absätze und Bänder). Der Fels ist hier in kurzen Passagen etwas schrofig und generell leicht splittrig (es wurde jedoch gut geputzt). Die Kletterei spielt sich an diffizilen Wandstellen mit guten Tritten und oftmals in klassischen Verschneidungen ab. Außerhalb der Verschneidungen ist der Fels oft unglaublich glatt und strukturlos.

Bemerkung zur Absicherung:

sportklettermäßig abgesichert; 3 kurze Runouts (ca. 5m) im 7. Grad

Abstieg:

Abseilen oder vom Gipfel weglos in östlicher Richtung (in Salzgraben und Siniweler) zum Wanderweg absteigen und diesen ins Tal folgen. Sehr unübersichtlich. Ca. 3h

Bemerkungen:

Achtung wenn sich noch Schneefelder in der Wand befinden herrscht oft großer Steinschlag. Dann besser nicht einsteigen

Zustieg zur Wand:

Den markierten Wanderweg in Richtung Zimnitzalm folgen. Kurz vor der Alm (ca. 45min; nach einem längeren Flachstück) führt eine kleine Holzbrücke über die Zimnitz. Nicht über die Brücke sondern geradeaus weiter den Kuhtrittspuren leicht aufwärts in etwas sumpfiges Gelände folgen. Nach etwa 300m erkennt man am links im Hang einen alten mit Kraut verwachsenen Forstweg. Diesen ca. 300m aufwärts in ein meist trockenes Bachbett folgen. Diesem Bachbett ab hier weglos bis zu einem kleinen Lawinschlag (umgestürzte Bäume) folgen. Vor dem Lawinschlag im Wald möglichst hoch in Richtung Wand bis man auf die Schotterhalde gedrängt wird. Diese kurz zu einer Baum und Strauchinsel queren. In der Baum und Strauchinsel aufwärts bis zum Wandfuß. Dem Wandfuß nun für ca 50-100m bis in eine steile Erdrinne folgen. Diese möglichst hoch queren. Der Einstieg befindet sich leicht rechts oberhalb des großen Hinkelsteins.

